

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus

am Dienstag, dem **06.02.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift**
- 4. Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung
Vorlage: 185/2007**
- 5. Mitwirkung am Verbund der kulturellen Einrichtungen im Landkreis Friesland
Vorlage: 016/2007**
- 6. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband Schlossmuseum Jever zum Landrichterhaus in Neustadtgödens
Vorlage: 007/2007**
- 7. Vereinbarung einer offiziellen Partnerschaft zwischen der Stadt Ueckermünde und der Gemeinde Sande
Vorlage: 001/2007**
- 8. Errichtung einer Schutzhütte am Sander See
Vorlage: 002/2007**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Monika Willenbücher als Ausschussvorsitzende
Ratsfrau Christel Bohlen
Ratsherr Dieter Günther
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsherr Carsten Meyer
Ratsfrau Manuela Mohr

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeinspektorin Nadine Krösche als Schriftführerin

Vorsitzender des Gemeindesportbundes

Klaus Bünting

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Willenbücher, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift**

Beschlussvorschlag:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung**
Vorlage: 185/2007

Bürgermeister Wesselmann leitete ein, dass vor einem Jahr bereits ein Gespräch mit der Nationalparkverwaltung geführt wurde, in dem unter anderem auch eine mögliche Zusammenarbeit thematisiert wurde. Aufgrund der besonderen Nähe Sandes zum Niedersächsischen Wattenmeer, könnte die Gemeinde aufgrund von Fördergeldern der Europäischen Union im Bereich Tourismus ebenso profitieren, wie auch die im Gemeindegebiet belegenden Gaststätten und Hotels.

Der Bürgermeister begrüßte den Vertreter der Nationalparkverwaltung, Herrn Wonneberger, der sodann das Wort übernahm und zunächst sich und nachfolgend das Thema Biosphärenreservat vorstellte. Dabei wurde zu Beginn auf die Begrifflichkeit Biosphärenreservat eingegangen und die Bedeutung erklärt, nämlich die nachhaltige Entwicklung für kommende Generationen eine lebenswerte Welt zu bewahren. Es wurden durch Herrn Wonneberger die gesetzlichen Grundlagen und die Dimensionen der bisherigen bestehenden 14 Reservate in der Bundesrepublik aufgezeigt und auf die Zusammenhänge mit dem Nationalpark Wattenmeer hingewiesen. Gleichzeitig wurde ein Projekt „Küste erleben – Tourismus im Biosphärenreservat“ skizziert und die einzelnen Arbeitsschritte und Arbeitsziele aufgezeigt. Auf Nachfrage einiger Ausschussmitglieder gab Herr Wonneberger über die einzelnen EU-Förderprogramme ELER (Entwicklung ländlicher Räume), EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) und ESF (Europäischer Sozialfonds) Auskunft.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob im Rahmen der Förderung auch die in den letzten Jahren vernachlässigten Lehrpfade in den Salzwiesen förderfähig und ausbaubar sind, worauf Herr Wonneberger erklärte, dass die Möglichkeiten im Rahmen des EFRE gegeben sind, wenn die Förderung in das Gesamtgeflecht hineinpasst.

Zu den Auswirkungen einer Zusammenarbeit für die Gemeinde Sande wurde auf Nachfrage ausgeführt, dass die Gemeinden sich freiwillig an dem Aufbau einer Entwicklungszone beteiligen und inhaltlich eingebunden werden und dann mit einem formalen Akt als Bestandteil des Biosphärenreservates anerkannt werden. Die rechtlichen Konsequenzen liegen alleine darin, dass die inhaltlichen Vorgaben z.B. im Bezug auf die Entwicklung des Tourismus umgesetzt werden müssen.

Die SPD-Fraktion signalisierte Zustimmung für die Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung und verwies auf die Voreiterrolle Sandes in

ökologischen Bereichen.

Ein Ausschussmitglied schlug vor, dass geprüft werden sollte, auf welche touristischen Angebote bereits auf der Homepage der Gemeinde Sande hingewiesen wird und welche Bereiche noch ergänzt werden können.

Beschlussvorschlag:

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Nationalparkverwaltung in Wilhelmshaven und der Gemeinde Sande zur Entwicklung touristischer Ziele wird beschlossen. Die Gemeinde Sande liegt am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und bekennt sich zur Biosphärenreservatsidee. Dies bietet dem Tourismus eine Chance zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Mitwirkung am Verbund der kulturellen Einrichtungen im Landkreis Friesland**
Vorlage: 016/2007

Die CDU-Fraktion erklärte ihre Zustimmung, wies jedoch darauf hin, dass die Arbeitsgemeinschaften, Vereine und Gruppen, die in den kulturellen Einrichtungen mitwirken, nicht in ihrer Arbeit eingeschränkt werden sollten und die Mitgestaltung nicht verloren gehen darf.

Dazu führte die Verwaltung aus, dass in den Gremien jedes einzelne geplante Projekt vorgestellt wird und dann gesondert darüber beraten und beschlossen wird

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande tritt dem Verbund der kulturellen Einrichtungen im Landkreis Friesland bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband Schlossmuseum Jever zum Landrichterhaus in Neustadtgödens**
Vorlage: 007/2007

Die Ausschussvorsitzende schlug vor, dass Jugendliche, die ehrenamtlich im Landrichterhaus tätig sind, nach Beendigung ihrer Tätigkeit ein Zertifikat für den weiteren beruflichen Werdegang bekommen sollten.

Die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion begrüßten den Vorschlag der Verwaltung und signalisierten Zustimmung.

Ein Ausschussmitglied merkte an, dass eine Förderung des Ehrenamtes wichtig ist. Gleichzeitig wurde hinterfragt, wer künftig die Schlüsselgewalt inne hat, wozu die Verwaltung erläuterte, dass die Schlüsselgewalt generell bei der Gemeinde Sande aber auch beim Zweckverband liegen wird. Es sollen zunächst Erfahrungen mit dem Konzept gesammelt werden, dem seitens der Projektgruppe bereits zugestimmt wurde.

Es wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass die Schulen mehr Präsenz in den Museen im Bereich Heimatkunde zeigen sollten.

Beschlussvorschlag:

Der beigefügten Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband Schlossmuseum Jever zur künftigen Betreuung des Landrichterhauses in Neustadtgödens wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Vereinbarung einer offiziellen Partnerschaft zwischen der Stadt Ueckermünde und der Gemeinde Sande **Vorlage: 001/2007**

Die Fraktionen und Gruppen begrüßten den Vorschlag der Verwaltung.

Der Vertreter des Gemeindefortschrittbundes vertrat die Ansicht, dass durch eine offizielle Partnerschaft möglicherweise inhaltliche und finanzielle Zwänge auferlegt werden, die es zu bedenken gilt. Aus sportlicher Sicht wird die Partnerschaft begrüßt.

Dazu führte Bürgermeister Wesselmann aus, dass es nicht beabsichtigt ist, viele Regelungen zu treffen, sondern vielmehr Freiräume zu lassen.

Ein Ausschussmitglied sprach dem Vertreter des Gemeindefortschrittbundes Lob und Anerkennung für den Aufbau der bisherigen Kontakte aus, die gepflegt werden müssen.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Nachbesprechung zur Fahrt nach Ueckermünde im vergangenen Jahr am 07.03.2007 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus stattfindet, eine schriftliche Einladung aber noch erfolgen wird.

Beschlussvorschlag:

Zwischen der Stadt Ueckermünde und der Gemeinde Sande soll eine offizielle Partnerschaft vereinbart werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Ueckermünde entsprechende Schritte vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Errichtung einer Schutzhütte am Sander See Vorlage: 002/2007

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob es erforderlich ist, sich die Schutzhütten vor Ort anzusehen, oder ob es vielleicht auch ausreicht, anhand von Fotos einen Eindruck zu gewinnen.

Die Verwaltung schlug vor, bis zur Sitzung am 22.02.2007, in der eine Besichtigung der Ausstellung im Landrichterhaus durchgeführt werden soll, Fotos von den Schutzhütten zur Verfügung zu stellen um dann kurzfristig zu entscheiden, ob die Hütten noch vor Ort angesehen werden müssen.

Mit diesem Vorschlag erklärte sich der Ausschuss einverstanden.

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Ein Ausschussmitglied bat darum, Sitzungen des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus möglichst nicht dienstags durchzuführen.
- b) Es wurde informiert, dass am Marienturm ehemals eine Sonnenuhr angebracht war und umfangreiche Unterlagen hierüber vorhanden sind. Ein Fachmann auf diesem Gebiet hat angeregt, die ehemals vorhandene Sonnenuhr am Marienturm wieder anzubringen als besonderes touristisches Angebot.

Hierzu führte die Verwaltung aus, dass vor dem Marienstübchen bereits eine Sonnenuhr aufgestellt wurde und zum Zeitpunkt der Sanierung des Marienturmes die Sonnenuhr einvernehmlich und nach Rücksprache mit dem Denkmalpfleger entfernt wurde. Eine erneute Prüfung des Sachverhaltes wird erfolgen.

- c) Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass bei dem diesjährigen Osterfeuer am Sander See darauf geachtet werden sollte, dass das Verbot bezüglich des Mitführens von Hunden beachtet wird.
- d) Es wurde vorgeschlagen, im Gemeindegebiet eine Fläche zu schaffen, auf der zusätzliche Bäume zu bestimmten Anlässen gepflanzt werden sollten, z.B. wenn Jugendliche das 18. Lebensjahr erreichen.

Dieser Vorschlag wurde dahingehend ergänzt, dass es anzustreben sei, eine Bestandsaufnahme über gefällte Bäume zu erstellen, um dann die entstandenen Lücken zu füllen.

- e) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, wie viele Anmeldungen für eine Trauung am 07.07.07 bereits vorliegen. Die Verwaltung wird dies prüfen und mitteilen.

Schluss der Sitzung: 18:45 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin